

# MURTAL

DONNERSTAG, 22. OKTOBER 2009, SEITE 31



Die um neun Millionen Euro auf Vordermann gebrachte Therme gehört vielleicht bald der Geschichte an

FRÖHLICH

Wird die S 37 gebaut, muss für die Therme Wildbad Einöd eventuell ein neuer Standort gesucht werden. Im Gespräch: Friesach und St. Marein.

MICHAELA FRÖHLICH

**B**estens ausgelastet ist die Gesundheitstherme in Wildbad Einöd, Gemeinde Dürnstein, nach dem Ausbau vor rund fünf Jahren. Seit Jahrhunderten ist die heilende Wirkung des Wassers bekannt, dennoch könnte die Therme in wenigen Jahren Geschichte sein: Wird die S 37 durch den Bezirk Murau gebaut, muss die Anstalt vielleicht umgesiedelt werden. Dies ist zumindest in jenem Antrag eines Unzmarkters an den Verfassungsgerichtshof vermerkt, der wie berichtet den Ausbau abwenden will.

In dem Schreiben steht, dass die gesetzlich an eine Kur- und Heilanstalt gestellten Voraussetzungen wie Luftgüte und Ruhe mit dem Bau der Schnellstraße nicht mehr erfüllt werden können. Somit müsste die gesamte Therme umgesiedelt werden, geplante neue Standorte sollen St.

Marein bei Neumarkt oder Friesach sein.

Thermendirektor Alois Pacher bestreitet nicht, dass es dahingehend Gespräche gibt: Da die Verhandlungen aber noch im Lauf sind, will Pacher derzeit keine Stellungnahme zum Thema abgeben. Nur so viel: „Das Wasser aus Wildbad Einöd ist nicht gefährdet. Die älteste Heilquelle der Steiermark bleibt erhalten.“

Das Heilwasser würde durch eine eigene Leitung an den neuen Standort fließen. Auch die möglichen Kosten für Umsiedlung, Neubau der Anstalt und Errichtung der Leitung sind in dem Schreiben des Unzmarkters „vorsichtig“ angesetzt: 60 Millionen Euro müssten aufgebracht werden, die Kosten dafür soll die Straßenerichtungsgesellschaft Asfinag tragen.

Für Asfinag-Projektleiter Franz Gruber ist es derzeit, was die Kosten angeht, „noch zu früh,

darüber zu reden“. Es würde überhaupt nicht feststehen, ob eine Verlegung der Therme überhaupt notwendig ist: „Unser Bestreben ist es, das zu vermeiden.“ Derzeit laufen dort noch intensive geologische Untersuchungen, die kurz vor dem Abschluss sind.

Gruber: „Dass Wildbad Einöd ein schwieriger Punkt ist, haben wir schon immer gewusst.“ Nun gehe es erstmals darum festzustellen, wo genau die Straße errichtet werden könnte.



## KOMMENTAR

MICHAELA FRÖHLICH

### Verlieren

**A**uslastungsprobleme? Gibt es in der Gesundheitstherme in Wildbad Einöd nicht: Die Heil- und Thermalbäder sorgen für ein ständig volles Haus seit der Neueröffnung der Einrichtung im Jahr 2004.

Ein Erfolgsrezept ist, dass nicht auf das übliche Wellness-Geschäft gesetzt wird, sondern auf Zuwendung, Stille und Besinnung.

Mit der Stille könnte es vorbei sein, wird die S 37 in der Nähe der Therme errichtet. Es ist nicht auszuschließen, dass mit dem Bau die gesamte Anlage übersiedelt werden muss (siehe Bericht).

Eine derartige Maßnahme würde natürlich nicht gerade einen Pappenstiel kosten. Die Finanzierung ist wohl mit ein Grund, warum eine Umsiedlung von der Asfinag nicht gerade angestrebt wird.

**W**enn es sich aber nicht vermeiden lässt, bleibt zu hoffen, dass die neue Therme nicht im nahen Kärnten errichtet wird.

Es wäre schade für den Bezirk Murau, eine derart gut laufende und therapeutisch wertvolle Einrichtung zu verlieren.

Sie erreichen die Autorin unter [michaela.froehlich@kleinezeitung.at](mailto:michaela.froehlich@kleinezeitung.at)

ANERKE

Jubiläumstage bei Intersport:  
**Holen Sie sich 3 mal -15%!**

**45 JAHRE**  
**INTERSPORT**

**INTERSPORT XL**

In Teilen der heutigen Ausgabe liegt ein Flugblatt von INTERSPORT XL bei.

8753 Fohnsdorf, Arena Süd, Murweg 13, Tel. 03572/82500